

3. Quartal 2023

Befesa erzielt trotz eines anhaltend herausfordernden Marktumfelds in den ersten 9 Monaten 2023 ein bereinigtes EBITDA von 137 Mio. €

- **Umsatzanstieg** im 3. Quartal um 8 % auf 289 Mio. € und in den ersten 9 Monaten (9M) um 8 % auf 904 Mio. €, hauptsächlich getrieben durch das Zinkschmelzgeschäft
- **Bereinigtes EBITDA** sank im 3. Quartal um 8 % auf 42 Mio. € und in den ersten 9 Monaten um 17 % auf 137 Mio. €, hauptsächlich aufgrund niedrigerer LME-Marktpreise für Zink, ungünstiger Schmelzlöhne (TC) und höherer Koks kohlepreise
- **USA:** Das Zinkschmelzwerk arbeitet auf hohem Auslastungsniveau mit Fokus auf Rentabilitätsverbesserung; Modernisierung des Stahlstaub-Werks in Palmerton, Pennsylvania, im Zeitplan, um Wachstum im Jahr 2025 zu realisieren
- **China:** Krise im Immobilienmarkt wirkt sich auf das Volumen aus. Auslastung der Anlagen geringer als erwartet. Markteinstieg in die dritte Provinz, Guangdong, an Makro-Lage angepasst
- **Ausblick:** Bereinigtes EBITDA-Prognose für das Geschäftsjahr 2023 auf rund 180 Mio. € revidiert; starkes Wachstum im Jahr 2024, positiver mittelfristiger Ausblick bleibt intakt
- Berufung von Frau Soledad Luca de Tena als neue unabhängige Direktorin in den Verwaltungsrat

Luxemburg, 26. Oktober 2023 - Befesa S.A. („Befesa“), der führende Anbieter von Umweltdienstleistungen für die sekundäre Stahl- und Aluminiumindustrie und wichtiger Akteur innerhalb der Kreislaufwirtschaft, erzielte in den ersten 9 Monaten (9M) des Jahres 2023 einen Umsatz von 904 Mio. € und ein bereinigtes EBITDA von 137 Mio. €. Der Umsatz stieg in 9M 2023 um 8 % auf 904,2 Mio. € in 9M (9M 2022: 840,6 Mio. €) und um 8 % auf 288,7 Mio. € im 3. Quartal 2023 (Q3 2022: 268,0 Mio. €). Der Anstieg des Umsatzes gegenüber dem Vorjahr war hauptsächlich auf den Beitrag des Zinkschmelzgeschäfts in den USA zurückzuführen. Das bereinigte EBITDA sank jedoch in 9M 2023 um 17 % auf 136,7 Mio. € (9M 2022: 163,9 Mio. €) und um 8 % auf 42 Mio. € im 3. Quartal 2023 (Q3 2022: 45,9 Mio. €). Der Rückgang des bereinigten EBITDA im Vergleich zum Vorjahr ist hauptsächlich auf niedrigere LME-Marktpreise für Zink, den mit 19 % ungünstigen Anstieg der Schmelzlöhne und höhere Koks kohlepreise zurückzuführen, teilweise kompensiert durch bessere Zinkpreisabsicherungen, niedrigere Energiepreise und Synergien.

Das EAF-Stahlstaubvolumen blieb in 9M 2023 mit 890 kt nahezu konstant (-1 % im Jahresvergleich) und stieg im 3. Quartal 2023 um 11 % auf 297 kt. Dabei lag die durchschnittliche Auslastung bei etwa 70 %, bei unterschiedlichen Ergebnissen in den Märkten von Befesa: In Europa verbleibt das EAF-Stahlstaubvolumen auf solidem Niveau, trotz herausfordernder Stahlproduktionsmengen. In China waren die Volumen weiterhin von der Krise auf dem Immobilienmarkt betroffen. Die Zinkschmelze in North Carolina arbeitete mit hoher Auslastung und konzentrierte sich auf die schrittweise Verbesserung der Rentabilität. Die recycelten Volumen von Aluminiumsalzschlacken stiegen im Jahresvergleich um 7 % auf 258 kt in 9M 2023 und um 30 % auf 87 kt im 3. Quartal 2023, bei einer durchschnittlichen Auslastung von 73 %. Die Volumen von sekundären Aluminiumlegierungen stiegen im Jahresvergleich um 3 % auf 126 kt in 9M 2023 und um 4 % auf 39 kt im 3. Quartal 2023, bei einer durchschnittlichen Auslastung von 80 %. Der jährliche Anstieg des Volumens bei Aluminiumsalzschlacken war hauptsächlich auf die Wiederaufnahme des Betriebs in der Anlage in Hannover im Jahr 2023 zurückzuführen.

Im Bereich der **Basismetallpreise** waren die Zink-Preise im Jahresvergleich weiterhin niedrig und beliefen sich in 9M 2023 auf durchschnittlich 2.493 € / kt (-27 % im Jahresvergleich) und im 3. Quartal 2023 auf durchschnittlich 2.232 €/kt (-31 % im Jahresvergleich). Höhere Absicherungspreise für Zink im Jahresvergleich kompensierten teilweise die niedrigeren Zink-LME-Preise. Die Zink-Schmelzlöhne

wurden für das gesamte Jahr 2023 auf 274 \$/kt festgelegt (2022: 230 \$/kt). Die durchschnittlichen Preise für Aluminiumlegierungen betragen in 9M 2023 durchschnittlich 2.186 € / kt (-12 % im Jahresvergleich) und im 3. Quartal 2.074 € / kt (-11 % im Jahresvergleich).

Die **Energiepreise** hatten in 9M 2023 unterschiedliche Auswirkungen auf Befesa. Nachdem sie im 1. Halbjahr 2023 ein Allzeithoch erreicht hatten, sank der Kokskohlepreis von Befesa im 3. Quartal 2023 um 4 % gegenüber dem 2. Quartal 2023. Dennoch lag der durchschnittliche Kokskohlepreis in 9M 2023 immer noch etwa 15 % über dem von 9M 2022 und etwa 85 % über dem Durchschnittsniveau der Jahre 2019-2021. Dies hatte einen nachteiligen Einfluss auf das Staubstahlgeschäft. Im Gegensatz dazu blieben die Gas- und Strompreise im 3. Quartal 2023 auf dem Durchschnittsniveau von 2021, was sich positiv auf das Recycling der Aluminiumsalzschlacken auswirkte.

In 9M 2023 belief sich der **operative Cashflow** von Befesa auf 63,7 Mio. € (9M 2022: 78,3 Mio. €). Die Liquidität lag bei mehr als 150 Mio. €, mit einem Kassenbestand von 81 Mio. € zum Abschluss des 3. Quartals (162 Mio. € zum Jahresende 2022). Der **Nettoverschuldungsgrad** belief sich auf 3,38 (2,56 zum Jahresende 2022).

Javier Molina, Executive Chairman von Befesa, sagte: „Das Jahr 2023 war herausfordernd und von einer Konvergenz vorübergehender externer Faktoren geprägt, von hohen Schmelzlöhnen und niedrigen Zinkpreisen bis hin zu Rekordpreisen für Kokskohle und einigen Betriebsverzögerungen in den USA und China. Die von uns erwartete Verbesserung des makroökonomischen Umfelds in der zweiten Jahreshälfte 2023 ist nicht eingetreten, und wir erwarten jetzt, dass die aktuellen herausfordernden Bedingungen auch bis Jahresende anhalten werden. Dennoch sehen wir für das Jahr 2024 Aufwind, getrieben durch die Umkehrung vieler der Belastungen, die 2023 aufgetreten sind, wie die Normalisierung der Kokskohlepreise, eine günstigere Kombination aus Schmelzlöhnen und -preisen, bessere Zinkabsicherungen, Wachstum im US-Geschäft und einen positiven Ergebnisbeitrag aus China. Wir setzen unsere Wachstumsprojekte entschlossen und konsequent um, womit Befesa für die kommenden Jahre hervorragend aufgestellt sein wird.“

Ausblick

2023: Die aktuellen makroökonomischen und marktspezifischen Herausforderungen haben in 2023 zu einer Kombination vorübergehender Belastungen geführt, darunter ungünstige hohe Schmelzlöhne, niedrigere Zinkpreise, Rekordpreise für Kokskohle und niedriger als erwartete Staubstahlvolumen in China. Diese Herausforderungen dürften im Rest des Jahres weiter bestehen. Daher erwartet Befesa für das Gesamtjahr 2023 ein bereinigtes EBITDA in Höhe von rund 180 Mio. € (bisher 200-230 Mio. €).

2024: Starkes Wachstum wird erwartet, da viele der Belastungen, mit denen Befesa 2023 konfrontiert ist, im Jahr 2024 aufgrund des vorübergehenden Charakters der externen Belastungen nachlassen sollten. Im Jahr 2024 könnte insbesondere eine günstigere Kombination aus Schmelzlöhnen und Preisen, eine Normalisierung des Kokskohlepreises sowie verbesserter Zinkabsicherungspreise und ein Beitrag aus den US-Zinkraffinerie- und chinesischen Operationen zu verzeichnen sein.

Positiver mittelfristiger Ausblick intakt

Befesas diversifizierter Wachstumsplan wird von den günstigen makroökonomischen Trends bei Dekarbonisierung und Elektrofahrzeugen in den kommenden Jahren getrieben, sowohl in den Kerngeschäften als auch in den Märkten, in denen Befesa eine führende Position einnimmt. Befesa setzt seine Wachstumsprojekte konsequent und bedacht im Einklang mit makroökonomischen und marktspezifischen Entwicklungen um.

In den **USA** liegt die Modernisierung des Werks in Palmerton, Pennsylvania, im Zeitplan. Diese wird für den Rest von 2023 und 2024 fortgesetzt, um die Rentabilität zu steigern und das erwartete Wachstum des EAF-Staubvolumens auf dem US-Markt ab 2025 zu nutzen.

In **China** führt Befesa in Bezug auf das dritte Werk in der Provinz Guangdong weiterhin Verhandlungen mit großen Stahlunternehmen in der Region, um die Versorgung mit EAF-Staub zu sichern. Trotz der

aktuellen Marktherausforderungen sieht Befesa in China ein starkes Wachstumspotenzial und ist mittelfristig optimistisch.

Verwaltungsrat

Im Oktober 2023 hat der Verwaltungsrat von Befesa Frau Soledad Luca de Tena durch Kooptierung als unabhängige Direktorin in den Verwaltungsrat berufen. Damit wurde die Position besetzt, die nach dem Rücktritt von Herrn Romeo Kreinberg im Frühjahr 2023 vakant wurde. Die Berufung von Luca de Tena steht unter dem Vorbehalt der Ratifizierung durch die nächste ordentliche Hauptversammlung von Befesa S.A. im Juni 2024. Luca de Tena bringt umfangreiche Erfahrung in leitenden Positionen und im Bereich Governance mit und ist derzeit Mitglied des Verwaltungsrats von Vocento, eines der größten Medienunternehmen in Spanien. Darüber hinaus ist Luca de Tena stellvertretende Vorsitzende des Versicherungsvereins auf Gegenseitigkeit Asepeyo und in den Verwaltungsräten mehrerer gemeinnütziger Organisationen tätig. Mit dieser Berufung ist der Frauenanteil im Befesa-Verwaltungsrat auf 38 % gestiegen.

Kennzahlen

in Mio. €	9M 2022	9M 2023	Veränderung	Q3 2022	Q3 2023	Veränderung
Umsatz	840,6	904,2	8%	268,0	288,7	8%
Bereinigtes EBITDA ¹	163,9	136,7	-17%	45,9	42,0	-8%
Nettogewinn	87,2	27,6	-68%	37,2	7,3	-80%
Ergebnis je Aktie (€)	2,18	0,69	-68%	0,93	0,18	-80%
Operativer Cash Flow	78,3	63,7	-19%	14,4	21,7	51%
Nettoverschuldung	574,2	633,4	10%	574,2	633,4	10%
Verschuldungsgrad ²	2,56x	3,38x		2,56x	3,38x	

1 Das EBITDA für 9M 2023 und Q3 2023 wurde um 11,2 Mio. € bzw. 7,3 Mio. € bereinigt.

2 Nettoverschuldungsgrad berechnet als Nettoverschuldung im Verhältnis zum bereinigten EBITDA

Webcast

Befesa führt am 26. Oktober 2023 um 9.00 Uhr MESZ einen Webcast zu den Ergebnissen des 3. Quartals 2023 durch. Weitere Einzelheiten, eine Aufzeichnung und weitere Termine sind auf der Befesa-Website einsehbar: www.befesa.com

Finanzkalender

Der Finanzkalender ist auf der Befesa-Website im Bereich Investor Relations / Investor's Agenda verfügbar. Für weitere Informationen besuchen Sie bitte www.befesa.com

Über Befesa

Befesa ist ein führender Akteur in der Kreislaufwirtschaft und Anbieter von umweltrechtlich regulierten Dienstleistungen für die Stahl- und Aluminiumindustrie mit Anlagen in Deutschland, Spanien, Schweden, Frankreich, Türkei, Südkorea, China und den USA. Mit den beiden Geschäftseinheiten Stahlstaub- und Aluminiumsalzschlackenrecycling, die ein wichtiger Bestandteil der Kreislaufwirtschaft sind, recycelt Befesa jährlich rund 1,8 Mio. Tonnen Reststoffe und produziert rund 1,5 Mio. Tonnen neue Materialien. Diese führt Befesa dem Rohstoffmarkt zu und reduziert somit den Verbrauch natürlicher Ressourcen. Weitere Informationen befinden sich auf der Internetseite des Unternehmens: www.befesa.com

Investor Relations

E-Mail: IRBefesa@Befesa.com

Telefon: +49 2102 1001 0

Kontakt für Medienanfragen

Richard Rigby

E-Mail: richard.rigby@kekstcnc.com

Telefon: +44 7970 767607